

PRÉVOYANCE

VORSORGE

PREVIDENZA

flash

April 2011

Kurzbericht 2010

Editorial



Herausforderungen der Zukunft aktiv angehen

Jahresbericht 2010 – Rückblick und Ausblick

Das Jahrzehnt hat bei der MPK mit einer Erweiterung der Führungscrew begonnen. Neben mich als neuen Geschäftsleiter hat der Stiftungsrat Adrian Ryser als Leiter Asset Management sowie Reto Schär als Leiter Immobilien Schweiz in die Geschäftsleitung berufen. Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Umsetzung der neuen Anlagestrategie. Mit Blick auf die erzielte Rendite zeigt sich ein durchschnittliches Ergebnis. Dank der positiven Entwicklung der Aktienmärkte im letzten Quartal, dem Wertauftrieb bei den Obligationen und dem guten Resultat bei den Immobilienanlagen ergibt sich eine Performance von 4.0%. Der Deckungsgrad hat sich moderat erhöht, und zwar von 104.0% auf 105.1%.

Nach den Neuwahlen der Delegierten für die Amtszeit 2011–2014 im Herbst 2010 tagte die Delegiertenversammlung am 24. März 2011 in der neuen Besetzung. Als erstes Geschäft wurden die Arbeitnehmervertreter des Stiftungsrats gewählt. Die aktuelle Zusammensetzung der Organe der MPK entnehmen Sie der entsprechenden Beilage zu diesem Vorsorgeflash.

Nach Verabschiedung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 178.3 Mio. wurde das neue, auf den 1. Januar 2012 vorgesehene Vorsorgereglement beraten und mit grosser Mehrheit genehmigt. Das Ergebnis 2010 hat aufgezeigt, dass der eingeschlagene Weg für die Re-

glementsrevision richtig ist. Die entsprechenden Umsetzungsarbeiten erfolgen im laufenden Jahr. Die wesentlichen Hauptpunkte entnehmen Sie der vorliegenden Kurzberichterstattung.

Eine gesunde Vorsorgeeinrichtung braucht gesunde Mitarbeitende. Deren Wohlbefinden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Entsprechend freut es mich, dass die MPK Anfang 2011 von der Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Qualitätssiegel «Friendly Work Space®» ausgezeichnet worden ist. Dieses Label bedeutet, dass unsere Vorsorgeeinrichtung über ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement verfügt, welches in allen Bereichen einen hohen Stellenwert einnimmt.

Für das Vertrauen, das viele Versicherte gemäss diverser Rückmeldungen den Führungsgremien der MPK entgegenbringen, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Mit besten Grüßen,
Christoph Ryter, Geschäftsleiter

Bilanz



Betriebsrechnung



Bilanz per 31. Dezember	2010 Mio. CHF	2009 Mio. CHF
AKTIVEN	16 944.5	16 351.4
Operative Aktiven und Aktive Rechnungsabgrenzung	86.3	80.6
Kapitalanlagen	16 858.2	16 270.8
■ Liquidität/Darlehen/Hypotheken	1 402.2	1 586.1
■ Obligationen	5 798.1	5 636.0
■ Aktien	5 086.9	4 717.2
■ Immobilien	4 571.0	4 331.5
PASSIVEN	16 944.5	16 351.4
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	14.1	13.7
Arbeitgeber-Beitragsreserve	271.7	258.4
Nicht-technische Rückstellungen	110.1	109.2
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	15 750.2	15 350.1
■ Vorsorgekapital Aktive Versicherte	6 778.7	6 429.9
■ Vorsorgekapital Rentner	6 856.9	6 934.3
■ Technische Rückstellungen	2 114.6	1 985.9
Wertschwankungsreserve	798.4	620.0
Freie Mittel	0.0	0.0

Betriebsrechnung	2010 Mio. CHF	2009 Mio. CHF
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-464.1	-534.3
■ Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	710.5	720.8
■ Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-758.7	-787.9
■ Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve	-412.9	-464.2
■ Beiträge an Sicherheitsfonds	-3.0	-3.0
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	651.4	1 591.8
■ Nettoerfolg Operative Aktiven	1.0	2.1
Liquidität/Darlehen/Hypotheken	28.5	25.7
Obligationen	236.0	464.2
Aktien	149.3	950.9
Immobilien	251.9	164.5
■ Zinsaufwand	-0.7	-1.3
■ Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-14.6	-14.3
Bildung nicht-technische Rückstellungen	-0.9	-1.8
Verwaltungsaufwand	-8.1	-8.0
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve	178.3	1 047.7
Bildung Wertschwankungsreserve	-178.3	-620.0
Ertragsüberschuss	0.0	427.7

Jahresergebnis

Die Betriebsrechnung weist einen Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve von CHF 178.3 Mio. auf (Vorjahr CHF 1047.7 Mio.). Die Ursache für den deutlichen Ergebnisrückgang erklärt sich vorwiegend mit dem im Berichtsjahr erzielten Minderertrag auf den Vermögensanlagen, welche per saldo ein Netto-Ergebnis

von CHF 651.4 Mio. (CHF 1591.8 Mio.) auswiesen. Der Versicherungsteil schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 464.1 Mio. ab, was gegenüber der Vorperiode einem Minderaufwand von CHF 70.2 Mio. entspricht. Das Jahresergebnis erlaubte die Aufstockung der Wertschwankungsreserve um CHF 178.3 Mio.

Performance und Allokation des Vermögens



Im Jahr 2010 resultierte auf den gesamten Kapitalanlagen eine Rendite von 4.0% (Vorjahr 11.0%). Die Anlagestrategie, basierend auf dem seit Anfang Jahr gültigen Anlagekonzept, ergab eine Performance von 3.4% (11.0%). Dementsprechend erzielte die MPK im Berichtsjahr eine Mehrrendi-

te von 0.6 Prozentpunkten (Vorjahr benchmarkkonform). Das Risiko des Gesamtvermögens betrug 3.6% und lag damit wie bereits im Vorjahr 0.5 Prozentpunkte unter demjenigen der Benchmark.

Anlagekategorie

per 31. Dezember	2010 Performance	2010 Benchmark	2010 Allokation der Kapital- anlagen	2009 Performance	2009 Benchmark	2009 Allokation der Kapital- anlagen
<i>in %</i>						
Liquidität/Darlehen/Hypotheken	2.0	0.2	8.3	1.9	4.3	9.8
Obligationen	4.1	3.5	34.4	8.4	5.4	34.6
Aktien	3.1	1.5	30.2	25.7	25.1	29.0
Immobilien	5.5	4.9	27.1	3.8	4.9	26.6
Total	4.0	3.4	100.0	11.0	11.0	100.0

Deckungsgrad



Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 gibt ein Bild über die finanzielle Gesundheit der Vorsorgeeinrichtung. Für die Anlagepolitik ist er ein wichtiges Mass zur Beurteilung der Risikofähigkeit. Der ausgewiesene Deckungsgrad von 105.1% (Vorjahr 104.0%) entspricht dem Verhältnis der

verfügbaren Aktiven zum Vorsorgekapital und zu den technischen Rückstellungen. Der so ermittelte Überschuss von CHF 798.4 Mio. (CHF 620.0 Mio.) entspricht dem Stand der Wertschwankungsreserve.

Entwicklung Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV 2



Versichertenbestand

per 31. Dezember	Männer	Frauen	2010 Total	2009 Total
Aktive Versicherte	23 994	30 310	54 304	54 590
■ Risikoversicherung	1 956	3 004	4 960	5 198
■ Vollversicherung	22 038	27 306	49 344	49 392
Rentner	11 261	15 899	27 160	26 901
■ Altersrenten	8 584	10 091	18 675	18 504
■ Hinterlassenenrenten	781	3 292	4 073	3 928
■ Invalidenrenten	1 896	2 516	4 412	4 469
Total Versicherte	35 255	46 209	81 464	81 491

Reglementsrevision

Das neue Vorsorgereglement im Leistungsprimat sowie das Vorsorgereglement für die Kursleiter der Klubschulen wurden durch die Delegiertenversammlung beraten und im Rahmen der vor einem Jahr beschlossenen Eckwerte mit grosser Mehrheit genehmigt. Die Erlasse werden am 1. Januar 2012 in Kraft treten und allen Versicherten zusammen mit dem neuen Vorsorgeausweis zu Beginn des nächsten Jahres zugestellt. Hier die wesentlichen Hauptpunkte:

- Beibehaltung des Leistungsprimats
- Erhöhung des ordentlichen Pensionierungsalters auf 64 Jahre
- moderate Reduktion des Leistungsziels auf 70.2% des versicherten Lohnes
- Anhebung der Kürzungssätze für Rentenberechnung im Falle von vorzeitigen Pensionierungen
- Einführung des jederzeitig möglichen freiwilligen Einkaufs von Zusatzleistungen
- Ausdehnung der Flexibilität bei den Leistungsformen (Einführung der Teilpensionierung, freie Wahl des Bezugsverhältnisses von Kapital und/oder Rente bei Pensionierung)
- eigenständiges Vorsorgereglement für den Kursleiter-Beitragsprimatsplan
- Beibehaltung des überdurchschnittlichen Beitragsniveaus und der vorteilhaften Aufteilung ($\frac{2}{3}$ zulasten des Arbeitgebers)

Diverse auf die Bedürfnisse der versicherten Personen zugeschnittene Wahlmöglichkeiten in den Bereichen Einkauf und Pensionierung erlauben massgeschneiderte Lösungen. Eine grosszügige Übergangsregelung stellt sicher, dass Pensionierungen, welche bis zum 1. Dezember 2014 vorgenommen werden, weitgehend zu den bisherigen Konditionen erfolgen.

Mit den getroffenen Massnahmen erfolgt ein weiterer Schritt zur Sicherung der finanziellen Stabilität der MPK. Die stetig zunehmende Lebenserwartung sowie das tiefe Zinsniveau mit den dadurch generell gesunkenen Renditeerwartungen auf den Kapitalmärkten machten diese Anpassungen notwendig. Der Leistungsumfang ist sowohl im Branchenvergleich als auch gesamtschweizerisch weiterhin überdurchschnittlich hoch.

Die detaillierte Information der Versicherten wird in Absprache mit den angeschlossenen M-Unternehmen zwischen September und November 2011 erfolgen. Automatisierte Simulationsberechnungen für Pensionierungen unter dem neuen Reglement werden ab Ende des 3. Quartals 2011 ausgeführt werden können. Die Zusammenfassung aller Änderungen sowie die detaillierten Reglementstexte werden ab Sommer 2011 auf unserer Homepage www.mpk.ch publiziert.

Organisation



Joerg Zulauf und Adrian Marbet
Präsident/Vizepräsident des Stiftungsrats



Geschäftsleitung

Delegiertenversammlung	100 Mitglieder, davon vertreten 57 die Arbeitnehmenden, 33 die Arbeitgeber und 10 die Rentner.	
Stiftungsrat	21 Mitglieder, davon 11 Vertreter der Arbeitnehmenden	
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, 8050 Zürich Claudio Notter (Leitender Revisor)	
Experte für die berufliche Vorsorge	Hewitt Associates SA, 2000 Neuchâtel Pascal Renaud (eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte)	
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), 8090 Zürich	
Geschäftsleitung	Christoph Ryter Sergio Campigotto Danilo Follador Adrian Ryser Reto Schär	Geschäftsleiter, Kollektivunterschrift Stv. Geschäftsleiter, Kollektivunterschrift Mitglied, Kollektivunterschrift Mitglied, Kollektivunterschrift Mitglied, Kollektivunterschrift
Geschäftsstelle	Migros-Pensionskasse Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich Tel. 044 436 81 11, Fax 044 432 14 48 www.mpk.ch	

Unser Engagement für die Mitarbeitenden

Unser Engagement für die Umwelt



Klimaneutral gedruckt 

No. SC2011032101 (swissclimate.ch)

